

JOS. KÖSEL'SCHE
KEMPTEN ❖ ❖ ❖ ❖ ❖ ❖



BUCHHANDLUNG
❖ ❖ ❖ ❖ ❖ ❖ MÜNCHEN

Ⓩ

Soeben erschien in vierter, verbesserter Auflage:

Ausgeführte Katechesen über die kath. Gnadenlehre. Bearbeitet von Heinrich Stieglitz

I. Teil: Klein-8^o. VIII u. 269 Seiten.

Geh. M. 2.80 ord., M. 2.10 à cond., M. 1.90 bar

Geb. M. 3.40 ord., M. 2.55 à cond., M. 2.35 bar

Verdienst bei 13/12 { geh. M. 13.60
geb. M. 15.55

II. Teil: Klein-8^o. VIII u. 328 Seiten.

Geh. M. 3.— ord., M. 2.25 à cond., M. 2.— bar

Geb. M. 3.60 ord., M. 2.70 à cond., M. 2.45 bar

Verdienst bei 13/12 { geh. M. 15.—
geb. M. 16.95

Die Vorzüge der Katechesen sind bekannt und liegen in dem Programm der sogenannten „Münchener Methode“ und dem unerschöpflichen Reichtum an Erzählungsstoff.

Die Stieglitz'schen Bändchen liegen jetzt alle in neuen, verbesserten Auflagen vor, in geschmackvoller Ausstattung auf dickerem Papier als bisher. Mehr als 40 000 Bändchen von dem Katechesenwerk sind schon verkauft. Stieglitz ist nach dem Urteil von berufener Seite einer der geschicktesten und talentvollsten Katecheten unserer Zeit. Seine Katechesen werden daher gerne benützt.

RICHARD BRANDEIS' VERLAG IN PRAG

Soeben sind erschienen:

Erzählungen aus der Gasse

Ⓩ

von Oskar Stein

8^o. Eleg. brosch. M. 1.40 = K 1.60 ord.

Oskar Stein weiss in einer durchkultivierten Sprache, die an den besten Mustern geschult ist und doch ihre eigene Farbe hat, aus dem jüdischen Leben Erzählungen zu formen, deren Beseeltheit dem jüdischen Publikum immer ein warmes Interesse abzwingt. Die *Erzählungen aus der Gasse* sind wieder in jenem Milieu entstanden, dem auch die grossen böhmischen Ghettoschilderer — Leopold Kompert z. B. — ihr Bestes verdanken: aber Oskar Stein ist kein Nachahmer und in seinem Persönlichen und Eigenen lebt er in einer entschieden und entwicklungsfrohen Moderne.

Die *Erzählungen aus der Gasse* sind vielleicht das Beste, das die westjüdische Novelle der letzten Jahre hervorgebracht hat; sie vertragen den Vergleich mit der ostjüdischen Literatur — das grösste Lob, das einer modernen jüdischen Erzählung gesendet werden kann.

Bezugsbedingungen: à cond. 25%, bar 33 $\frac{1}{3}$ % u. 13/12.
2 Probeexemplare für M. 1.60 = K. 1.90.

Ich bitte um gefl. Verwendung. (Weisser Bestellzettel anbei.)

Hochachtend

Prag, 4. Juli 1911.

Richard Brandeis.